



Anja Ukpai

Meridian Princess ☆☆☆ Die Zeiterben von London

Oetinger Taschenbuch 2020 · 320 S. · 12.00 · ab 12

978-3-8415-0604-7

Jades zweites Schuljahr an der Clockmakers-Academy beginnt. An dieser besonderen Schule im Herzen Londons werden nur Zeiterben ausgebildet, Menschen mit besonderen Genen, die Zeitstillstände wahrnehmen können und einige magische Fähigkeiten haben. Sie sollen die normalen Menschen gegen die Monster der Umwelt und

Totenwelt verteidigen, die bei einem Stillstand an die Oberfläche kommen, um sich von Lebenszeit zu ernähren.

Jade ist etwas Besonderes, sie vereint alle drei möglichen Zeitgene in sich; und ihr wurde prophezeit, einmal eine entscheidende Rolle im Schicksal beider Welten zu spielen, was auch der Grund ist, weshalb der böse Zeitgott Chronos hinter ihr her ist. Letztes Jahr hatten Jade und ihre Freunde einen magischen Stundenzeiger geborgen, wer auch noch den Minuten- und Sekundenzeiger hat, erlangt die vollständige Herrschaft über die Zeit. Kein Wunder, dass Chronos diese Zeiger auch haben will und seine Schergen auf Jade ansetzt, die sich bereits auf die Suche nach dem zweiten Zeiger gemacht hat.

Gegen die Schikanen in der Schule kann Jade sich mithilfe ihrer Freunde gut zur Wehr setzen, nicht alle Schüler und Lehrer gönnen ihr die Auserwähltheit und die Privilegien, die damit einhergehen. Aber Henry, Jades Fast-Lover und frisch gebackener Academy-Absolvent, benimmt sich in letzter Zeit sehr abweisend. Außerdem kauft er heimlich verbotene Zaubersäfte und treibt sich in düsteren Gassen mit boshafte Kreaturen herum und Henrys Schwester ist auch mehr als verdächtig, so als wäre sie gar nicht mehr lebendig, sondern eine Wiedergängerin.

Es geschehen immer wieder Anschläge oder Einbrüche, Jade stolpert von einem Hinterhalt in den nächsten und dann ist auch noch Chronos rechte Hand aus dem Gefängnis ausgebrochen und rekrutiert erneut eine Armee von Zeiterben, um seinem Gebieter die Herrschaft über alle Welten zu erobern. Die einzige Möglichkeit, Chronos und seine Anhänger zu besiegen, ist alle Uhrzeiger so schnell wie möglich zu finden, damit Jade ihr Schicksal erfüllen kann ...

Dies ist der zweite Band der Zeiterbentrilogie, man sollte den ersten unbedingt gelesen haben. Die Geschichte wird aus Sicht der 16-jährigen Jade erzählt. Das Finale für Band drei wird bereits angelegt, der übergeordnete Aufbau ist einfach zu durchschauen. Die Idee hinter den Zeiterben und ihrer Schule, ihren besonderen Berufsausbildungen und ihrer Magie ist leider ein bisschen



platt umgesetzt. Es scheint oft so, als hätten die Leute einfach vergessen, dass sie zaubern können. Beispielsweise Jades Fertigkeiten im Gestaltwandeln, was im ersten Band erlernt wurde, tauchen hier nicht ein einziges Mal auf. Dafür werden aber besonders oft Dämonenschwerter beschworen, die, genau wie in vielen Krimis, dann nicht benutzt werden.

Wie bei vielen Fantasybüchern für Jugendliche stört auch hier wieder die Sache mit der Auserwähltheit. Eine genetisch besondere Person muss alle anderen retten, die Eltern wurden deswegen schon umgebracht, es gibt ein paar magische Artefakte und das Kind ist mit der Aufgabe eigentlich überfordert. Jade legt sich regelmäßig mit einer Armee aus erwachsenen, erfahrenen, bösen Zeiterben an, die sie entführen oder umbringen wollen. Diese Konfrontationen lösen sich dann durch plötzliche Zufälle und weil offenbar keiner der Bösen sich bewegt oder etwas zu unternehmen versucht, genauso schnell wieder auf, wenn auch die Kulisse beeindruckend ist.

Alles Zwischenmenschliche zwischen Jade und ihren Freunden und Feinden bleibt flach und unpersönlich. Das Personal ist zu zahlreich und zu unübersichtlich, ein Anhang mit Erklärungen wäre hilfreich gewesen, so wie das für die uninteressanten Begriffe aus der Zeitzauberei bereits getan wurde. Personen werden meist auf ein einziges Charakteristikum reduziert, selbst die Hauptfigur. Jade ist einfach nur stur, ihre Lehrerin in Gaukelei kann sie einfach nur überhaupt nicht leiden, der Schulleiter ist ihr einfach nur wohlgesonnen, Orla quatscht einfach nur, Mat ist einfach nur eifersüchtig, Henry ist einfach nur blind, Harper ist einfach nur aufgedreht...

Man hätte aus der Idee der Zeiterben, die den Nullmeridian als Eingang in die Unterwelt bewachen, viel machen können, aber leider ist nur Durchschnittsbuch daraus geworden.